

Im Fokus: Maria Wassenberg, Möbelrestauratorin, Chur

Maria Wassenberg: «Antiquitäten müssen kein Ärgernis sein»

Kunsth Handwerk Sie kennt sich mit Möbeln aus. Seit 35 Jahren restauriert Maria Wassenberg in ihrer Werkstatt in Chur Stühle, Tische, Kommoden und vieles mehr. Zum Atelier gehört auch ein spezielles Brockenhäus.

VON ALDO MATHIS

Eine Tafel weist den Weg zu Maria Wassenbergs Reich an der Lagerstrasse in Chur. Die Tafel ist handbemalt und zeigt, dass hier Handwerk gross geschrieben wird. Oder besser gesagt: Kunsth Handwerk. Ein Haus voller Antiquitäten. Ein Brocki der gehobenen Art. Im Inneren des Hauses sind verschiedene Hölzer älteren Datums gelagert. Meist schon mal verwendete. «Ich bin gegen die Wegwerf-Mentalität und verwende die alten Hölzer wieder für die Restaurierungen», sagt Maria Wassenberg. Erst kürzlich sei sie auf Arvenbretter gestossen, die sonst im Müll gelandet wären. Dabei habe es sich um wunderbares Material gehandelt. Die Restauratorin schüttelt den Kopf. «Manchmal muss ich sehr lange suchen, bis ich das richtige Stück für meine Arbeit gefunden habe. Denn gerade alte Hölzer eignen dafür bestens. Sie verziehen sich nicht mehr.» Auch anderes Material hat Wassenberg gesammelt oder aufgekauft wie beispielsweise jede Menge Beschläge. Das könne sie irgendwann garantiert brauchen.

Von Roermond nach Chur

Maria Wassenberg wurde in der niederländischen Stadt Roermond (sprich Rurmond) nahe der deutschen Grenze geboren und besuchte dort auch die Grundschulen. Anschliessend studierte sie in Utrecht, Maastricht und Amsterdam Innenarchitektur. Während vier Jahren lebte sie in Italien, bevor sie in Chur landete. «Ich hatte immer schon eine Affinität zu alten Möbeln und beschloss, eine Ausbildung als Möbelrestauratorin zu absolvieren», sagt



Ein-Frau-Betrieb: Maria Wassenberg in der Werkstatt. (Foto: Aldo Mathis)

die temperamentvolle Frau. In der Person von Hans Crottogini habe sie in Chur einen guten Lehrmeister gefunden. «Ich konnte von ihm alles Wissenswerte über diesen faszinierenden Beruf erlernen. Beispielsweise die richtige Oberflächenbehandlung, Möbelschreinerarbeiten, Anpassungen und Ergänzungen vornehmen, Retuschieren, verschiedene Polituren anbringen usw. Nach der Lehrzeit hatte ich das Glück, dass ich den Betrieb übernehmen konnte.»

Maria Wassenberg restauriert Möbel aus allen Stilepochen. Egal, um welche Holzart oder Oberfläche es sich handelt, die Fachfrau kennt sich aus. In ihrer hellen Werkstatt werden auch Stühle mit traditionellen, modernen oder originellen Möbelstoffen neu gepolstert. Was ist

denn so faszinierend an der Möbelrestauration? «Dass man aus etwas Unbrauchbarem wieder etwas schafft, das auch funktioniert. Funktionalität ist wichtig. Denn was nützt einem ein Stuhl, auf dem man nicht sitzen kann? Oder eine Schublade, die ständig klemmt? Antiquitäten müssen kein Ärgernis sein», betont Wassenberg.

Kurse, Brocki, soziale Begleitung

Die Restauratorin bietet in ihrer Werkstatt auch Kurse an. Interessierte können ihre eigenen Möbel mitbringen und lernen, wie man denen wieder zu neuem Glanz verhilft. «Ich habe genügend Platz. Auf rund 600 Quadratmetern (Werkstatt, Lager und Brocki) ist alles an Werkzeug und Material vorhanden, um richtig arbeiten zu können.

Kursteilnehmer können sich auch an Möbeln aus dem Brocki im Restaurieren versuchen.» Apropos Brocki: Da lohnt sich das Reinschauen. «Ich sehe mich als Kunsthandwerkerin und nicht als Künstlerin. Aber zur Bildenden Kunst habe ich eine enge Beziehung und bin mit vielen Künstlern befreundet. Deshalb konzipiere ich seit Jahren Ausstellungen in leer stehenden Lokalitäten.» Doch nicht nur für die Kunst engagiert sich Maria Wassenberg: Seit 15 Jahren begleitet sie in ihrer Werkstatt Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen (IV-Bezüger), die längere Zeit keine Anstellung finden können und verhilft ihnen zu einer sinnvollen Tagesstruktur.

35 Jahre Möbelrestauration sind eine lange Zeit, deshalb sucht die Kunsthandwerkerin einen Nachfolger. «Aufhören will ich noch nicht. Aber ich suche jemanden, der mit mir zusammenarbeitet und dem ich meine Erfahrungen weitergeben kann. Das ist mir sehr wichtig.»

ZUR PERSON

Name: Maria Helena Wassenberg

Geburtsjahr: 1951

Wohnort: Chur

Beruf: Möbelrestauratorin

Auf diese Leistung bin ich stolz:

Dass ich seit 35 Jahren selbstständig bin

Hier ist die Ostschweiz für mich am schönsten: Bergell, Nasse Platte oberhalb Chur

Meine Lieblings-Website: www.mobelrestaurationen-wassenberg.ch